



Hamm, 10. Oktober 2012

An die Ministerpräsidentin des
Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Hannelore Kraft
Stadttor 1
40190 Düsseldorf

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kraft,

wir schreiben Sie heute in Ihrer Funktion als Ministerpräsidentin unseres Bundeslandes und Parteivorsitzende der NRW-SPD an.

In diesen Tagen hat die SPD ihren Kanzlerkandidaten für 2013 bestimmt. Herr Steinbrück war Ministerpräsident Nordrhein-Westfalens und gab in dieser Eigenschaft gemeinsam mit Ihnen gegenüber den Richtern und Staatsanwälten ein Versprechen ab, nämlich die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes in alter Höhe nach Ablauf einer dreijährigen Frist.

Die von Herrn Rüttgers geführte CDU/FDP-Regierung hat diese Befristung aufgehoben.

Seit 2010 wird NRW wieder „rot-grün“ regiert. Nach unserer Auffassung ist es ein Akt der Wiederherstellung der Glaubwürdigkeit der Politik und der Anerkennung der Leistung der Richter und Staatsanwälte, wenn das Versprechen der letzten rot-grünen Landesregierung von der aktuellen Regierung nunmehr endlich eingelöst wird.

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

wir haben Sie in dieser Frage mehrfach angeschrieben. Sie haben unsere Briefe nicht selbst beantwortet, sondern an den Finanzminister weitergeleitet. Heute erwarten wir für unsere Mitglieder von **Ihnen**, auch als Parteivorsitzende der NRW-SPD, eine klare Antwort in dieser Frage.

Bitte enttäuschen Sie die Richter und Staatsanwälte nicht wieder.

Ob zu einem späteren Zeitpunkt Überlegungen greifen, die sodann wieder vollständigen Sonderzahlungen dauerhaft auf die monatliche Besoldung umzulegen, ist eine ganz andere politische Entscheidung und sollte Sie nicht hindern, zur Kontinuität und Redlichkeit politischer Aussagen eine eindeutige Position zu beziehen.

Mit freundlichen Grüßen



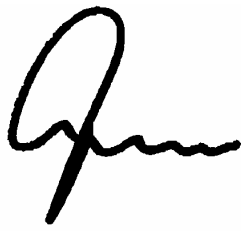

Reiner Lindemann



Herbert Dohmen



Dr. Ulrich Freudenberg



Dr. Carsten Günther

Holger Perschke